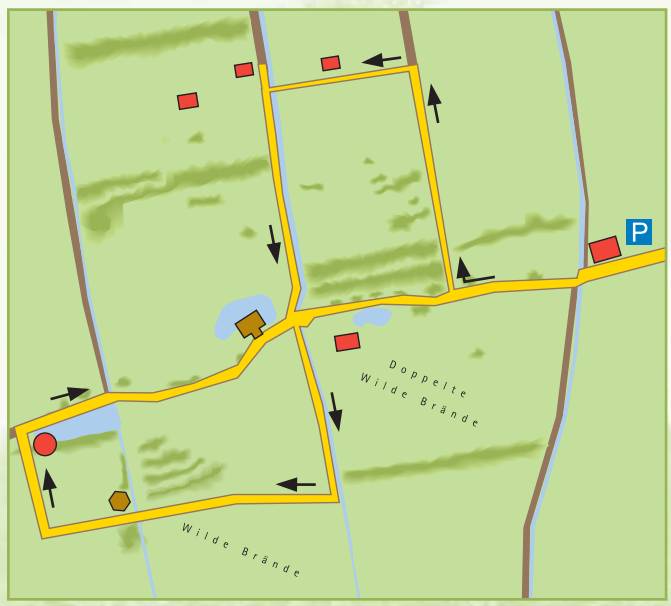


# Der Erlebnispfad im Überblick



■ Torfhütte 
 ■ Beobachtungsplattform 
 ■ Pavillon 
 ● Aussichtsturm

Der Torferlebnispfad hat eine Länge von ca. zwei Kilometern. Er ist auch mit Kinderwagen und Rollstuhl (Begleitung empfohlen) zu begehen.

# So finden Sie zu uns



**Aus Richtung Ulm/Dillingen/Augsburg:** am Kreisverkehr in Scheppach Richtung Industriegebiet Scheppach/Burtenbach.  
**Aus Richtung Krumbach/Thannhausen:** nach Burtenbach der Umgehungsstraße 2025 folgen.

Auf der Umgehungsstraße 2025 bei Jettingen biegen Sie ab in den „Brandweg“ (Hinweisschild „Torferlebnispfad“)

# Sie möchten gern mehr erfahren?

Kontaktadressen für Anfragen, Führungen:

Frau Agnes Haibel  
 Telefon (08225) 90817  
 E-Mail: [agnes.haibel@gmx.de](mailto:agnes.haibel@gmx.de)

Herr Josef Krumm  
 Telefon (08225) 1269  
 E-Mail: [j.krumm@t-online.de](mailto:j.krumm@t-online.de)



## Impressum

Herausgeber: Markt Jettingen-Scheppach  
 in Zusammenarbeit mit Landschaftspflegeverband Günzburg e.V.  
 Gestaltung: Grafikbüro Schmid, Jettingen-Scheppach  
 Fotos: Prof. Dr. Michael Haibel, Thomas Schmid, Privatarhiv

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Fotos und Grafiken sind urheberrechtlich geschützt. Die Verwendung bedarf der schriftlichen Genehmigung der Urheber.





## Auf den Spuren des „Schuster Uri“



Noch heute erzählt man sich die Geschichte vom „Schuster-Uri“, einem weitgereisten Mann, der in den damaligen Viehweiden den Boden abgestochen hatte,

um diesen an der Sonne trocknen zu lassen.

Für damalige Verhältnisse war das sehr ungewöhnlich und prompt wurde er verklagt: „Es ist ein Unding, Löcher in die Wiesen zu graben, das Vieh könnte doch verunglücken!“ empörten sich die Leute.

Erst als die Menschen den Brennwert des abgestochenen und gedörrten Bodens erkannten, begannen sie langsam und höchst skeptisch, es ihm gleich zu tun.

Von da an entwickelte sich das Torfstechen zu einem eigenständigen und vollwertigen Wirtschaftszweig, der vielen Menschen Einkommen und Arbeit sicherte.

## Das „Schwarze Gold“ des Mindeltals



Spricht man vom „Schwarzen Gold“ des Mindeltals, so ist dies keine Übertreibung. Für die damaligen Bewohner des Mindeltales war Torf als Brennmaterial tatsächlich so wertvoll

wie Gold, denn Torf wurde als Brennstoff für Haushalte und Industrie benötigt und war dementsprechend begehrt.

Nahezu jede Familie in Jettingen besaß einen „Brand“ mit einer Fläche von etwa einem Tagwerk (=3407 m<sup>2</sup>). Im Frühjahr, nach den „Eisheiligen“, begann der kleinbäuerliche Torfstich. Im restlichen Mindeltal wurde Torf auch in großen Mengen für den industriellen Bedarf gestochen.

Lernen Sie in unserem „Freiluft-Museum“ die Kultur und das Handwerk des Torfstechens kennen und versetzen Sie sich hundert Jahre zurück, in die Zeit der „Torfstecher“.

Erleben Sie den Reiz eines außergewöhnlichen Niedermoores mit seiner vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt.

## Das Bremental, geschützte Kulturlandschaft



Das Bremental – Teil der einstmals ausgedehnten Niedermoorlandschaft im unteren Mindeltal – ist heute ein strukturreiches Rückzugsgebiet für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten.

Entdecken Sie bei einem Spaziergang im Sommerhalbjahr verschiedene Vogelarten, z.B. den Teichrohrsänger, oder zahlreiche Schmetterlinge, wie den Randring-Perlmutterfalter.

Auch Libellen und Amphibien sind für den geduldigen Beobachter leicht zu finden.



## Entdecken Sie den Torferlebnispfad



Lassen Sie sich von unseren fachkundigen Gästeführern begleiten!

Gestalten Sie Ihren Schulwandertag mit uns!

Lassen Sie Ihre Kinder mit uns Geburtstag feiern!

Machen Sie einen interessanten und lehrreichen Familienausflug!



Herzlich willkommen im Torferlebnispfad Bremental.

*Wir freuen uns auf Sie!*

